

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Paul Schäfer (Köln), Monika Knoche, Wolfgang Gehrcke, Inge Höger, Dr. Norman Paech und der Fraktion DIE LINKE.

Verletzungen und Todesfälle von Bundeswehrsoldaten

Nach Auffassung des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) erwächst durch die Besonderheiten des soldatischen Dienstes „die Verpflichtung der Gesellschaft, diejenigen, die im Dienst ihr Leben gelassen haben, in bleibender Erinnerung zu behalten“ (BMVg: Das Ehrenmal der Bundeswehr, S. 4; http://www.reservistenverband.de/download/BE/Ehrenmal_der_Bundeswehr.pdf).

Mit diesem Ziel hat das BMVg mit dem Bau eines Ehrenmals begonnen. Nach wie vor bestehen allerdings Unklarheiten darüber, für welchen Personenkreis das Ehrenmal gedacht ist und nach welchen Kriterien eine öffentliche Ehrung stattfinden soll: Geht es um Ehrung der Toten von Auslandseinsätzen, der Unfallopfer, der von Radarstrahlen geschädigten Soldatinnen und Soldaten, der Suizid-Opfer und/oder den Mitarbeitern der Wehrverwaltung? Darüber hinaus fehlt es aufgrund der bisherigen Informationspolitik der Bundeswehr an belastbaren Zahlen über die bisherigen Todesopfer und Verletzungen und die Art und Weise des Zustandekommens dieser.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche durchschnittliche Personalstärke hatte die Bundeswehr in den Jahren 1956 bis 2008 (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit und Wehrpflichtigen pro Jahr)?
2. Wie viele Bundeswehrangehörige wurden seit Gründung der Bundeswehr in Ausübung ihres Dienstes verletzt (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr)?
3. Wie viele Bundeswehrangehörige wurden seit Gründung der Bundeswehr verletzt
 - a) außer Dienst aber innerhalb von Bundeswehrliegenschaften;
 - b) bei Wegeunfällen;
 - c) bei militärischen Übungen;
 - d) bei der Handhabung von Kriegswaffen;
 - e) aus sonstigen Gründen (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren)?
4. Wie viele Bundeswehrangehörige wurden in Ausübung ihres Dienstes im Ausland verletzt (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr und Einsatzgebiet)?

5. Wie viele Bundeswehrangehörige wurden durch „friendly-fire“ oder durch Fremdeinwirkung und Anschläge im Ausland verletzt (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr und Einsatzgebiet)?
6. Bei wie vielen Bundeswehrsoldaten wurden seit Gründung der Bundeswehr eine Wehrdienstbeschädigung festgestellt und anerkannt (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr)?
7. Wie viele Bundeswehrangehörige starben seit Gründung der Bundeswehr in Ausübung ihres Dienstes (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr)?
8. Wie viele Bundeswehrangehörige starben seit Gründung der Bundeswehr
 - a) außer Dienst aber innerhalb von Bundeswehrliegenschaften;
 - b) bei Wegeunfällen in Deutschland;
 - c) bei militärischen Übungen;
 - d) bei der Handhabung von Kriegswaffen in Deutschland;
 - e) während der allgemeinen Grundausbildung (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen pro Jahren)?
9. Wie viele Bundeswehrangehörige sind in Ausübung ihres Dienstes im Ausland gestorben, davon
 - a) bei Unfällen;
 - b) bei militärischen Übungen;
 - c) durch unsachgemäße Handhabung von Kriegswaffen;
 - d) durch „friendly fire“;
 - e) durch direkte gegnerische Einwirkung;
 - f) durch Anschläge (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr und Einsatzgebiet)?
10. Wie viele Bundeswehrangehörige versuchten sich seit Gründung der Bundeswehr selbst zu töten (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr)?
11. Wie viele dieser Suizidversuche erfolgten
 - a) in der Vorbereitungsphase für einen Auslandseinsatz;
 - b) während der Auslandseinsätze (bitte aufgeschlüsselt nach Einsatzgebieten und Jahren);
 - c) innerhalb von einem Jahr nach Rückkehr aus einem Auslandseinsatz?
12. Wie viele Bundeswehrangehörige begingen seit Gründung der Bundeswehr Suizid (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr)?
13. Wie viele Bundeswehrangehörige begingen seit Gründung der Bundeswehr Suizid bei Auslandseinsätzen (bitte aufgeschlüsselt nach Berufssoldatinnen

und -soldaten, Soldatinnen und Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtigen und Reservistinnen und Reservisten pro Jahr)?

14. Wie viele Zivilpersonen sind bei Diensthandlungen von Bundeswehrosoldaten seit 1956 außerhalb von Auslandseinsätzen ums Leben gekommen, davon
 - a) durch Unfälle mit Landfahrzeugen;
 - b) durch Unfälle mit Luftfahrzeugen;
 - c) durch Unfälle mit Seefahrzeugen;
 - d) durch Schusswaffen;
 - e) durch Explosivkörper und nicht entschärfte oder geräumte Munition (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren)?
15. Wie viele Zivilpersonen sind bei Diensthandlungen von Bundeswehrosoldaten seit 1956 in Auslandseinsätzen ums Leben gekommen, davon
 - a) durch Unfälle mit Landfahrzeugen;
 - b) durch Unfälle mit Luftfahrzeugen;
 - c) durch Unfälle mit Seefahrzeugen;
 - d) durch Schusswaffen;
 - e) durch Explosivkörper und nicht entschärfte oder geräumte Munition (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren)?

Berlin, den 5. Februar 2009

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion

